

A K T I V A	P A S S I V A	
	Vorjahr EUR	2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.918.911,40	18.303.961,71
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	7.090.283,00	7.545.933,00
3. Verteilungsanlagen	18.190.330,00	17.074.584,00
4. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	470.549,72	504.429,72
5. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	182.828,00	78.856,00
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.966.293,72	3.084.498,72
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.094.109,91	1.063.705,66
	51.913.305,75	47.655.968,81
III. Finanzanlagen 1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	563.674,99	36.944,03
2. Übrige Beteiligungen	2.363.157,47	2.443.448,73
3. Ausleihungen an Unternehmen m.d.e. Beteiligungsverhältnis bestehend	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30	2.096,30
5. Sonstige Ausleihungen	17.997,50	22.917,38
	2.946.926,26	2.503.406,44
	54.937.764,01	50.224.194,25
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.827.311,44	386.241,01
2. Unfertige Leistungen	91.900,00	53.400,00
3. Geleister Anzahlungen	4.428,32	0,00
4. Grundstücke	792.282,69	1.532.206,33
	2.715.922,45	1.971.847,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.009.435,25	5.890.908,06
2. Forderungen gegen die Stadt Emmerich am Rhein	149.922,46	226.588,98
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	294.811,46	288.934,61
4. Sonstige Vermögensgegenstände	957.324,92	1.757.229,86
	9.411.494,09	8.163.641,51
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	54.266,64	444.903,90
	12.181.683,18	10.580.392,75
	61.280,16	124.561,21
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	67.180.747,35	60.929.148,21

**Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH,
Emmerich am Rhein**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	2021 EUR	EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		51.271.992,34	44.978.339,42
2. Bestandsveränderung		-1.162.846,99	17.900,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		425.325,70	305.345,69
4. Sonstige betriebliche Erträge		896.515,18	519.710,22
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.772.090,50		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.654.616,25	33.426.706,75	28.008.514,62
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.127.954,73		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung -davon für Altersversorgung: 503 T€ (Vorjahr: 487 T€)	1.755.027,97	7.882.982,70	7.499.265,49
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.214.752,98	3.143.996,03
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.627.326,27	4.351.036,30
9. Erträge aus Beteiligungen		823.119,87	21.426,07
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		863,44	862,81
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		58,23	1.855,67
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		397.906,97	472.580,62
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		847.074,48	359.675,58
14. Ergebnis nach Steuern		1.858.277,62	2.010.371,24
15. Sonstige Steuern		64.721,83	68.165,02
16. Konzernjahresüberschuss		1.793.555,79	1.942.206,22
17. Auf nicht beherrschende Anteile entfallener Gewinn		592.859,87	776.829,35
18. Konzerngewinn		1.200.695,91	1.165.376,86

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Emmerich am Rhein

Konzernlagebericht 2021

A. Grundlagen des Konzerns

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) ist Mutterunternehmen einer Unternehmensgruppe. Gegenstand der EGD ist das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die Dienstleistungen in den Bereichen der Versorgungswirtschaft, der Hafenlogistik sowie mit Freizeiteinrichtungen erbringen.

Die EGD, deren Alleingesellschafterin die Stadt Emmerich am Rhein ist, hält folgende wesentliche Beteiligungen:

- | | |
|---|--------|
| - Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE): | 75,1% |
| - Embricana Freizeit- und Sport GmbH Emmerich (EMB): | 100,0% |
| - Port Emmerich- Infrastruktur und Immobiliengesellschaft mbH (PE): | 100,0% |

Die Port Emmerich- Infrastruktur - und Immobiliengesellschaft mbH ihrerseits hält Beteiligungen an der

- | | |
|--|--------|
| - Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE): | 100,0% |
| - Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL): | 50,0% |

Dabei übernimmt die EGD für die Tochter- und Enkelgesellschaften kaufmännische Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensplanung und Controlling, Einkauf und Materialwirtschaft, Rechnungs- und Personalwesen sowie die Verwaltung von Grundstücken und Liegenschaften. Die EGD führt für ihre Beteiligungsgesellschaften ein zentrales Cash-Management durch.

Weiterhin erbringt die EGD auch kaufmännische Dienstleistungen für Betriebe und Gesellschaften der Stadt Emmerich am Rhein.

In dem von der EGD nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurden neben der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen (EGD) als Mutterunternehmen die Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE), die Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE) und die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH Emmerich (EMB) sowie die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE) voll konsolidiert.

Die als Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL) firmierende Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Die SWE ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen (EVU) gemäß § 6b Abs. 1 EnWG und führt zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung getrennte Konten für die Bereiche, in denen sie nach § 6b Abs. 3 EnWG i.V. mit § 3 Abs. 4 MsbG tätig ist. Diese sind:

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung
- Grundzuständiger Messstellenbetrieb

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Unternehmenserfolg der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) wird durch die Dienstleistungsentgelte der Beteiligungsgesellschaften und darüber hinaus nahezu ausschließlich durch die Ergebnisse der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften bestimmt. Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen der Beteiligungsgesellschaften haben damit einen mittelbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der EGD.

Die Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE) ist im Gebiet der Stadt Emmerich am Rhein Betreiberin der Verteilnetze für Strom, Gas und Wasser. Die geschäftliche Entwicklung der Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE) ist vor allem von dem Strom-, Gas- und Wasserbedarf in der Region abhängig und damit von der gesamtwirtschaftlichen und regionalen Entwicklung geprägt. Auch die Witterung beeinflusst die Geschäftsentwicklung.

Im Berichtsjahr verzeichnete die deutsche Wirtschaft einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) gegenüber dem Vorjahr um +2,9 % nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr von -4,6 %. Die kräftigste Erholung gegenüber dem Vorjahr erfolgte im Rahmen der inländischen Verwendungsrechnung bei den Bruttoinvestitionen mit rd. +6,2 %. Die Neuverschuldung der Bundesrepublik Deutschland lag dennoch bei rd. -3,7 % des BIP und damit erneut nach 2020 über der Grenze gemäß dem Europäischen Wachstums- und Stabilitätspakts von -3,0 %. Laut den letzten Berechnungen stieg wieder die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland, wenn auch nur geringfügig um +0,1 %.

Insgesamt wuchs die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr dadurch um +2,9 %.

Nach Berechnungen der AG Energiebilanzen stieg mit der konjunkturellen Erholung auch der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland um +3,1 % gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch den gesteigerten Einsatz von Stein- und Braunkohle in Kraftwerken. Lediglich der Verbrauch von Mineralöl und Erneuerbaren Energien sank im Berichtsjahr.

Der Netto-Stromverbrauch in Deutschland betrug im Berichtsjahr ca. 508 Mrd. kWh und stieg damit um rd. 4,1 % an. Damit lag der Wert sogar leicht oberhalb des Vor-Coronajahres 2019. Am deutlichsten war der Verbrauchsanstieg in der Industrie mit +9,0 Mrd. kWh Strom.

Auch stieg deutschlandweit der Erdgasverbrauch im Berichtsjahr auf 1.016 Mrd. kWh, was einen Anstieg von rd. 5,3% bedeutet. Entgegen dem Vorjahr fiel lediglich der Anteil zur Stromerzeugung einschließlich BHKW (-9,2 %). Alle weiteren Sektoren lagen zu, insbesondere die privaten Haushalte (+10,7 %), der Verkehr (+9,9 %) und Gewerbe/Handel und Dienstleistungen (+6,3 %).

Erdgas deckte im Berichtsjahr den Primärenergieverbrauch (PEV) Deutschlands mit einem Anteil von ca. 26,4 % zu etwas mehr als einem Viertel.

Die Temperatur in der Bundesrepublik Deutschland als Verbrauchsindikator für den Energieeinsatz lag im Geschäftsjahr 2021 weit unter dem Jahresdurchschnitt des Vorjahres und sogar unterhalb des 10-Jahresdurchschnittes.

Die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE) verpachtet als Besitzgesellschaft die Grundstücke und Hafenanlagen im Emmericher Hafen und vermietet hafennahe Immobilien an Logistikunternehmen. Wesentlich beeinflusst wird das Ergebnis der PE durch den Unternehmenserfolg der Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL). Die CRWL betreibt den trimodalen Hafenstandort in Emmerich am Rhein sowie in Emmelsum (Voerde) und organisiert neben dem Containerumschlag die vollständige Logistikkette im Vor- bzw. Nachlauf zwischen den Seehäfen Antwerpen und Rotterdam und den Verladern.

Während im Vorjahr die Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt deutlich um -8,3 % abnahm, so stieg diese hingegen im Geschäftsjahr um 3,8 % wieder an. Insgesamt wurden 195,1 Millionen Tonnen Güter (Vorjahr: 188,0) auf deutschen Binnenwasserstraßen transportiert. Trotz des Anstiegs blieb das Transportaufkommen in der Binnenschifffahrt noch insgesamt rd. 4,9 % hinter den Mengen des Vor-Corona-Jahres 2019 zurück. Dabei sank im Berichtsjahr der innerdeutsche Verkehr erneut deutlich um weitere -7,2 % unter den Vorjahreswert. Der Versand in das Ausland nahm leicht um 1,8 % zu. Deutlicher stieg der Empfang aus dem Ausland mit 12,3 %. Der Durchgangsverkehr legte lediglich um 1,0 % zu.

Auch der Containerverkehr in der Binnenschifffahrt blieb im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr konstant bei rd. 2,2 Millionen TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit/20-FußContainer).

Darüber hinaus ist PE Alleingesellschafterin der Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE). Die EGE ist verantwortlich für die Erschließung und die Vermarktung von Grundstücken und übernimmt darüber hinaus nun für die Stadt Emmerich satzungsgemäße Aufgaben in der strategischen Innenstadtentwicklung. Ziel ist, sanierungsbedürftige Immobilien in den Innenstadt anzukaufen, zu sanieren und zu vermarkten.

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde durch die Coronaschutzverordnung NRW der Betrieb sämtlicher Freizeiteinrichtungen, darunter auch Freizeit- und Sport-Bäder sowie Saunen, ab dem 16. März 2020 untersagt. Erst im Juni 2020 konnten gleichartige Betriebe - jedoch nur unter Einhaltung strenger Infektionsschutzkonzepte – erneut öffnen.

Auf Grundlage der Coronaschutzverordnung NRW sowie der zu erwartenden negativen wirtschaftlichen Auswirkungen durch die zu erfüllenden Hygienekonzepte war Schwimmbadbereich des Embricana vom 16. März 2020 bis zum 02. Oktober 2020 sowie erneut vom 02. November 2020 bis zum 03. Juli 2021 geschlossen. Die Saunaanlage wurde zum 01.10.2021 wieder geöffnet.

2. Geschäftsverlauf

Beim Strom stieg die Abgabe im Verteilnetz gegenüber dem Vorjahr leicht um rd. 0,3 Mio. kWh (+0,1 %). Die Vertriebsmenge im Eigen- und Fremdnetz lag im Berichtsjahr 2021 erneut um rd. 4,1 Mio. kWh (+2,9 %) über der des Vorjahres.

Im Gasbereich stieg die Abgabe im Netz deutlich bedingt durch einen deutlich kälteren Jahresbeginn um 40,0 Mio. kWh (+10,3 %). Die verkauften Mengen des Gasvertriebs im Geschäftsjahr sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um 36,5 Mio. kWh (+11,3 %) gestiegen.

Im Bereich des Trinkwassers sank hingegen die Abgabemenge im Vergleich zum Vorjahr um rd. -2,6 %. Die Erlöse gingen ebenfalls um 98 T€ zurück.

Die Umsatzerlöse bei den sonstigen Dienstleistungen stiegen erneut deutlich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 350 T€ bedingt durch die zunehmende Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen.

Sowohl der Strom- als auch Gasbezug sind durch geeignete Lieferverträge gesichert. Durch die Beteiligung an der Energiegesellschaft West mbH (ehw), die den Strom- und Gashandel durchführt und die Bilanzkreisführung übernimmt, ist die Möglichkeit eines preisgünstigen Energieeinkaufs zur Stärkung der Wettbewerbsposition gegeben.

Im Geschäftsjahr 2020 führten bei der CRWL noch Verzögerungen bei der Abfertigung der Binnenschiffe in den Seehäfen sowie der Beginn der Corona-Pandemie zu deutlichen Auftragsverlusten. Dabei entstand ein Jahresfehlbetrag von rd. 165 T€. Hingegen konnte im Berichtsjahr 2021 wieder ein deutlicher Anstieg des Umsatzvolumens verzeichnet werden. Dazu beigetragen hat die Abwicklung der sog. „China-Züge“ an beiden Standorten ab August 2021. Aufgrund der hohen Auslastung anderer Terminals konnten Containerzüge aus verschiedenen Wirtschaftsregionen über die neue Seidenstraße in die trimodalen CRWL-Häfen gesteuert werden.

Im Terminal in Emmerich stieg auch deshalb der wasserseitige Umschlag deutlich um 11,2 % von 82.607 TEU auf 91.830 TEU an, konnte damit aber noch nicht den Stand vor der Corona-Pandemie erreichen.

Der Standort Emmelsum konnte sich ebenfalls von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und dem Verlust eines Großauftrags erholen. Der wasserseitige Umschlag stieg im Berichtsjahr um 16,3 % auf 46.037 TEU an.

Der Geschäftsverlauf der Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE) im Berichtsjahr war nach Abschluss der Erschließungsmaßnahmen im 2. Bauabschnitt des Gewerbegebietes Ost IV („Nettpark“) im Vorjahr geprägt durch die Aufnahme weiterer, innerstädtischer Projekte. Es konnten beispielsweise im Geschäftsjahr 2021 für die Aufwertung des Stadtbilds wichtige Immobilien wie das Postgebäude erworben werden.

Wesentlich für die wirtschaftliche Entwicklung des EMB ist vor allem die Besucherentwicklung im Freizeitbad und der Saunalandschaft. Im Geschäftsjahr 2021 konnte jedoch aufgrund der eingangs erwähnten Schließungszeiten das Freizeitbad lediglich rd. 51.000 Besucher (Vorjahr: rd. 34.000) empfangen. Geplant waren hingegen rd. 107.000 Besucher. In die Saunalandschaft kamen rd. 8.000 Besucher (Vorjahr: rd. 10.000), geplant waren hier rd. 23.000 Besucher. Insgesamt konnten also rd. 59.000 Besucher (Vorjahr: rd. 44.000) verzeichnet werden. Die Besucherzahlen lagen damit in Summe im Berichtsjahr ca. 36 % über den Vorjahreswerten, jedoch rd. 54 % unter dem Planansatz.

Die Einnahmen im Bad- und Saunabereich liegen mit den gesunkenen Besucherzahlen ebenfalls im gleichen Rahmen unterhalb der Vorjahres- und Planwerte. Die durchschnittlichen Einnahmen je Besucher gingen im Berichtsjahr erstmals zurück.

Für das Geschäftsjahr 2021 weist daher der EGD-Konzern einen geringfügig höheren Konzerngewinn von 1.201 T€ gegenüber dem Vorjahr von 1.165 T€ aus. Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns waren im Berichtsjahr erneut geprägt von der SWE, dem wirtschaftlich bedeutsamsten Tochterunternehmen der EGD, sowie der verminderte Fehlbetrag der EMB. Der Jahresabschluss der SWE zeigt ein im Vergleich zum Vorjahr niedrigeres Ergebnis. Grund hierfür ist im Wesentlichen eine geringere Rohmarge. Die EMB wies aufgabenbedingt zwar ein negatives Jahresergebnis aus, dieses fiel jedoch deutlich besser aufgrund der durch die coronabedingte Schließung beantragten Kurzarbeit und damit einhergehend geringeren Personalkosten aus. Das Ergebnis der PE nahm erneut ab aufgrund geringerer Beteiligungserträge. Der erwartete Jahresüberschuss der EGE lag mit rd. 17 T€ über dem Vorjahreswert, aber aufgrund ertragsteuerlicher Belastungen unter dem Planansatz.

In Folge der vorgenannten Geschäftsentwicklung der Gesellschaften des EGD-Konzerns konnte der geplante Konzernjahresgewinn in Höhe von rd. 900 T€ übertroffen werden. Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Konzerns EGD im Geschäftsjahr 2021 kann daher insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse gliederten sich im Konzern wie folgt:

Umsatzerlöse

	2021	2020
	T€	T€
Umsatzerlöse EGD	195	146
SWE		
Stromversorgung	26.761	25.455
Gasversorgung	13.605	11.188
Wasserversorgung	4.135	4.221
Wärmeversorgung	885	777
Nebengeschäfte	1.300	1.074
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	27	54
Umsatzerlöse SWE	46.713	42.769
EMB		
Schwimmbaderlöse	233	126
Sauna	137	170
Gastronomie	149	126
Sonstige Erlöse	42	27
Umsatzerlöse EMB	561	449
PE		
Ufergeld	142	143
Kranentgelt	298	261
Hafenbahn	65	42
Sonstiges	2	13
Pachten	978	973
Mieten	142	122
Umsatzerlöse PE	1.627	1.553
Umsatzerlöse EGE	2.176	63
Konzern Gesamt	51.272	44.978

Bestandsveränderungen von -1.163 T€ (+18 T€) ergaben sich im Wesentlichen aus der Veräußerung von im Umlaufvermögen befindlichen Grundstücken der EGE.

Die aktivierten Eigenleistungen nahmen investitionsbedingt um 120 T€ auf 425 T€ (305 T€) zu.

Sonstige betriebliche Erträge stiegen im Berichtsjahr auf 897 T€ (520T€).

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

Materialaufwand

	2021	2020
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
Strombezug	20.737	19.187
Gasbezug	9.189	5.872
Sonstige Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	847	679
	30.772	25.738
Bezogene Leistungen	2.657	2.271
	33.427	28.009

Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 384 T€ auf 7.883 T€ (7.499 T€).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen nahmen investitionsbedingt um 2,3 % auf 3.215 T€ (3.144 T€) zu.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Anstieg um 276 T€ auf 4.627 T€ zu verzeichnen. Als einmaliger Effekt ist hier bei den Gebäudeaufwendungen die umfangreiche Sanierung einer Logistikimmobilie bei PE zu nennen. Hingegen gingen die EDV-Kosten leicht zurück.

Unter Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 823 T€ (21 T€) fallen die Erträge aus den Beteiligungen an der CRWL als assoziiertes Unternehmen, der Stadtwerke Rees GmbH, der Green Gecco und der SEV und ehw. Insbesondere auf Grundlage einer höheren „At-Equity“-Bewertung der CRWL zum Stichtag 31.12.2021 stiegen die Beteiligungserträge deutlich um rd. 802 T€.

Die Zinserträge im EGD-Konzern fielen erneut um 2 T€ auf 0 T€. Der Zinsaufwand sank im Geschäftsjahr erneut auf 398 T€ (473 T€) bedingt durch die planmäßigen Tilgungsleistungen und geringere Zinskonditionen.

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern stieg damit auf insgesamt 2.705 T€ (2.370 T€). Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 847 T€ (360 T€) sowie der sonstigen Steuern mit 65 T€ (66 T€) und unter Abzug der auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinne über 593 T€ (777 T€) verbleibt im Berichtsjahr ein den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehender Konzerngewinn von rd. 1.201 T€ (1.165 T€). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Anstieg um 35 T€.

3.2 Finanzlage

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit sank auf 5.612 T€ (8.945 T€). Das Periodenergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter lag dabei leicht unter dem Vorjahreswert 1.794 T€ (1.942 T€).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -5.052 T€ (-7.644 T€). Die Auszahlungen für Investitionen stiegen im Berichtsjahr insbesondere durch die Hafenerweiterung bei PE. Dagegen stehen höhere Einzahlungen aus kurzfristigen Kreditaufnahmen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -951 T€ (-1.106 T€). Hierbei führten erneut die Einzahlungen durch die Gesellschafterin des Mutterunternehmens zu einem verminderten Mittelabfluss gegenüber dem Vorjahr.

Diese Finanzmittelflüsse führten in Summe zu einer Abnahme des Finanzmittelfonds um 391 T€ von 445 T€ auf 54 T€.

Der Konzern verfügt zum Ende des Geschäftsjahres über noch nicht ausgeschöpfte Kreditlinien. Die Liquidität im Konzern wird durch das Cash-Management-System der EGD jederzeit gewährleistet.

3.3 Vermögenslage

Die Vermögensverhältnisse des Konzerns sind geschäftsbedingt durch eine insgesamt hohe Anlagenintensität geprägt. Das Sachanlagevermögen stieg auf 51.913 T€ nach 47.656 T€ nach im Vorjahr. Das Anlagevermögen erreicht damit einen Anteil von 77,3 % der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme stieg deutlich auf 67.181 T€ nach 60.929 T€ im Vorjahr. Die Abweichung resultiert auf der Aktivseite insbesondere aus der Erhöhung des Sachanlagevermögens. Die dabei abgeflossenen liquiden Mittel führten dabei stichtagsbezogen zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten. Durch die Einzahlungen der Alleingesellschafterin der EGD-Holding sank durch die Bilanzmehrung auf 47,0 %.

Das Gesamtvermögen des Konzerns in Höhe von 67.181 T€ (60.929 T€) entfällt mit 81,8 % auf langfristige und mit 18,2 % auf kurzfristige Vermögensgegenstände. Der überwiegende Teil des langfristigen Vermögens besteht mit einem Anteil von rd. 94,5 % aus dem Sachanlagevermögen.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt durch monatliche Controlling-Berichte mit einem Ist- und Plankostenvergleich. Das Berichtswesen der Beteiligungen, das Plan-Ist-Abweichungen analysiert, bildet die Grundlage für die Steuerung bei der EGD, für die selber keine Leistungsindikatoren bestehen.

Durch das Konzernberichtswesen der EGD findet eine monatliche Berichterstattung über die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen der EGD zur internen Steuerung an die Geschäftsführung statt. Als bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator wird grundsätzlich konzernweit der Jahresüberschuss nach Gewinnabführung der Tochterunternehmen (unter Berücksichtigung etwaiger nicht beherrschende Anteile) herangezogen.

Konzernweit werden als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren Aspekte der Nachhaltigkeit in der Beschaffung und Bewirtschaftung berücksichtigt. Klare Organisationsstrukturen, die Förderung selbstständigen Arbeitens und eine leistungsgerechte Bezahlung mit unternehmensspezifischen Nebenleistungen fördern die Mitarbeiterzufriedenheit.

Der Konzern EGD beschäftigte im Durchschnitt 124 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon 7 Auszubildende.

Die Konzernmitarbeiter nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil.

Die Vergütung der aktiven Beschäftigten der EGD, der SWE und des EMB richtet sich nach den tarifvertraglichen Regelungen des TV-V (Tarifvertrag Versorgungsbetriebe). Dies gilt auch für die Altersversorgung. Für PE besteht eine einzelvertragliche Regelung. Bei der EGE ist kein Personal vorhanden.

EGD und SWE sind Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse RZVK, Köln. Für diese Beschäftigten besteht über die RZVK eine Versorgungszusage, über die eine mittelbare Pensionsverpflichtung begründet ist. Für die übrigen Beschäftigten werden individuelle Altersversorgungen abgeschlossen.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Das EGD-Ergebnis wird von den zukünftigen Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften geprägt.

Durch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine kam es zu einer Zeitenwende – nicht nur an den Energiemärkten. Neben den weiter steigend erwarteten Beschaffungspreisen für Strom und Gas ist für den Netzbetrieb auch die Versorgungssicherheit der Kunden weiter in den Fokus gerückt.

Ausgehend von einem weiterhin konstanten Kundenbestand im Privat- und Gewerbekundenbereich wurde als Grundlage der Umsatz- und Absatzmengenprognose ein Witterungsverlauf mit dem Durchschnitt der Vorjahre unterstellt und ein durchschnittlicher Temperaturverlauf berechnet. Insbesondere mit höheren Materialkosten für die Beschaffung von Strom und Gas wird im Geschäftsjahr 2022 gerechnet, sodass ein im Vergleich zum Berichtsjahr ein Ergebnis auf nahezu gleichem Niveau in Höhe von rd. 2.786 T€ vor Ergebnisabführung erwartet wird.

Für die Ergebnisentwicklung der PE ist vor allem die Umschlagsentwicklung in den Containerterminals entscheidend. Insgesamt plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 mit einem positiven Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von rund 540 T€.

Die EGE rechnet für das Geschäftsjahr 2022 mit einem negativen Ergebnis für von rd. -187 T€.

Für das Geschäftsjahr 2022 werden insgesamt rd. 184.000 Besucher für das Freizeitbad und die Saunalandschaft prognostiziert, 153.000 für den Badbereich und 31.000 Besucher für die Sauna. Ziel bleibt weiterhin, durch Steigerung der Attraktivität der Einrichtung in der immer vielfältiger werdenden Konkurrenz von Freizeitangeboten bestehen zu können. Dabei wird in erster Linie daran gedacht, durch ein breiteres Angebot an Kursen und Events mehr Gäste zu erreichen und zugleich den Umsatz je Gast zu steigern. Der Umsatz pro Besucher im Berichtsjahr sank erstmals um rd. 6,4 %. Dennoch wird die Gesellschaft in den nächsten Monaten und Jahren ihre Aktivitäten hier weiter verstärken. In den Folgejahren werden auch weitere attraktivitätssteigernde Investitionen notwendig sein, wenn die Besucherzahlen gehalten werden sollen.

Für 2022 wird nach dem Wirtschaftsplan ein Defizit von rd. -2.293 T€ vor Verlustübernahme erwartet. Es wird mit einem positiven Rohergebnis von 366 T€ gerechnet.

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres entsprachen die Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften im Wesentlichen den in den Planungsrechnungen unterstellten Prognosen.

Für das Jahr 2022 wird daher im Vergleich zum Berichtsjahr ein sinkender Konzerngewinn in Höhe von rd. 700 T€ für die EGD erwartet. Mittelfristig geht die Gesellschaft davon aus, dass das Ergebnis nicht mehr auf gleichem Niveau gehalten werden kann.

2. Chancenbericht

Chancen der zukünftigen Unternehmensentwicklung sind stark abhängig von den Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften.

Das Chancenpotential bei der Stadtwerke Emmerich GmbH wird durch Optimierung in den Bereichen Beschaffung und Vertrieb breit genutzt. Weitere Impulse können durch die Einführung der Smartmeter-Technologie mitsamt der Umstellung auf die neue Marktkommunikation („MaKo2022“), den Ausbau regenerativer Energien, insbesondere PV-Anlagen in Kombination mit Energiespeichern, den Ausbau der Elektromobilität und durch ein immer breiteres Angebot an energienahen Dienstleistungen entstehen. Die regionale Verankerung des Unternehmens bietet die Chance, die führende Marktposition der SWE weiter auszubauen oder zumindest zu halten.

Neben der bereits Ende 2021 fertiggestellten „Melosch“-Fläche arbeitet PE an einer zusätzlichen Erweiterung des Hafenstandortes in Emmerich. Hierfür hat PE eine an den Emmericher Hafen angrenzende Fläche von rd. 8.300 m² erworben. Die Fertigstellung wird Mitte 2023 erwartet. Ebenso sollen die Kranbahn und die Kranbrücken erneuert werden. Des Weiteren ist die Erweiterung des Bürogebäudes vorgesehen, um die Raumaufteilung für die Belegschaft und gleichzeitig eine verbesserte Abwicklung der LKW-Verkehre über ein Gate-Büro zu erreichen. Die umfangreichen Investitionen sollen mithilfe von Fördermitteln realisiert werden.

Die Mit-Gesellschafterin der CRWL, die Contargo GmbH & Co. KG, wird als Erbbaurechtsnehmerin in Abstimmung mit der Eigentümerin der Hafenflächen in Voerde-Emmelsum, die DeltaPort GmbH & Co. KG, eine landseitige Hafenerweiterung um 11.300 m² verbunden mit einer Verlängerung der Kaianlagen um 130 Meter durchführen. Durch die Investitionen in die hafentechnischen Anlagen und einer zweiten Kranbrücke soll die Umschlagskapazität in Emmelsum verdoppelt werden. Dies wird als erforderlich aufgrund der vertraglich gesicherten Ansiedlung neuer Logistikunternehmen im näheren Hafengebiet und der damit einhergehender Umschlagsmengen. Die Fertigstellung der Hafenerweiterung ist derzeit für Ende 2024 geplant

Viele der bereits getroffenen Maßnahmen zu Kosteneinsparungen im EMB konnten in den Jahren 2020 und 2021 unter den Bedingungen der Coronapandemie ihre volle Wirkung nicht entfalten. Auch in den ersten Monaten des Jahres 2022 stand die Nutzung der Einrichtung unter strengen Hygieneauflagen, die erfahrungsgemäß zur Zurückhaltung insbesondere der niederländischen Gäste führten. Die kommenden Monate werden zeigen müssen, ob eine Erholung der Besucherentwicklung auf das Niveau von 2019 und darüber hinaus möglich ist.

Die Erweiterung der Betriebsleitung auf insgesamt zwei Stellen (ohne Stellenplanerweiterung) und der damit verbundenen Aufgabenaufteilung in einen technischen und kaufmännischen Bereich soll in den Folgejahren zu einer weiter stärkeren Ausrichtung auf Veranstaltungen für das EMB führen.

Risikobericht

Das Risikomanagement wird durch die EGD als Mehrheitsgesellschafterin für alle operativ tätigen Tochtergesellschaften zentral durchgeführt. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Unternehmensrisiken aus dem externen Unternehmensumfeld und unternehmensinternen Gegebenheiten rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und identifizierten Risiken entgegenzuwirken. Dabei werden einzelne Risiken durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen erfasst und hinsichtlich ihrer möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und regelmäßig beobachtet. Die Berichte werden den Risikoverantwortlichen und der Geschäftsführung halbjährlich zur Verfügung gestellt. Für jedes Risiko werden in einem Maßnahmenplan Frühwarnindikatoren, bestehende und zusätzliche Maßnahmen dokumentiert.

Die Risiken werden nach der Höhe ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Ergebnisauswirkung bewertet. Einzelne Risiken mit einer möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit sind:

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH:

- Personalrisiken, u.a. der Ausfall von Schlüsselpositionen
- Informationstechnik (IT), u.a. der Ausfall vom EGD-Rechenzentrum

Stadtwerke Emmerich GmbH:

- Im Bereich Strom- und Gasnetze die ungeplanten Ausfälle in Ortsnetz- und Trafostationen sowie GDRM-Anlagen durch technische Störungen oder Überschreitungen der Nutzungsdauer
- Im Bereich Wassernetze die Trinkwasserqualitätseinschränkung und die Grenzwertüberschreitung bzw. der Ausfall der Wasserproduktion sowie im Bereich der Wassergewinnung die erforderliche Sanierung des Trinkwasserbehälters
- Störungen der Netzleitstelle in Bezug auf IT-Sicherheit und bei der Zählerfernauslesung, z. B. für die Abrechnung
- Marktrisiken, welche durch eine weitere Wettbewerbsintensivierung bei Strom und Erdgas entstehen
- Ausfall von Forderungen bei den Tarif- und Sondervertragskunden Beschaffungsrisiken durch Abhängigkeit von den volatilen Börsennotierungen an der Energiebörse und von Lastgangdaten der Sondervertragskunden

Embricana Freizeit- und Sport-GmbH Emmerich:

- Verringerung der Umsatzerlöse durch Wettbewerb mit anderen Freizeitbädern aus benachbarten Regionen
- Verschlechterung der Bausubstanz (bspw. Risse in Beckenfliesen) und
- der Wegfall des steuerlichen Querverbundes

Port Emmerich Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH:

- Unfallrisiken und steigende Instandhaltungskosten im Bereich der Hafenbahn
- Erlösrückgang aus der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Immobilien
- Wegfall der Beteiligungserträge aus der CRWL

Im Berichtsjahr konnten bestandsgefährdende Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht identifiziert werden.

D. Aufgaben zur öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH dient als Gesellschaft, deren Anteile zu 100 % von der Stadt Emmerich gehalten werden, öffentlichen Zwecken. Sie unterhält mit Versorgungsnetzen und der Verkehrsinfrastruktur im Hafen öffentliche Infrastruktur und betreibt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein öffentliches Schwimmbad. Die Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr entsprach vollständig dieser öffentlichen Zwecksetzung.

Emmerich am Rhein, 29. August 2022

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH

Udo Jessner
(Geschäftsführer)